

Veranstaltungsreihe der drobs Halle in Merseburg **Drogen und Führerschein?**

Ein Gläschen in geselliger Runde. Schnell wird da aus dem einen Feierabendbier mehr. Zu viel, um sich hinter das Steuer zu setzen und nach Hause zu fahren? Zu viel, um stattdessen das Fahrrad zu nehmen? „Dass man alkoholisiert nicht mehr Auto fahren darf, wissen fast alle. Dass aber auch Fahrradfahrern unter Drogeneinfluss rechtliche Folgen drohen können, ist für viele neu“, weiß Nadine Hilbich. In der Drogenberatungsstelle (drobs) Halle gibt die Sozialpädagogin regelmäßig MPU-Kurse. Da hat sie beinahe jeden Sonderfall schon selbst begleitet.

„Was mich als Drogenberaterin besonders beschäftigt, sind die Regelungen für Substitutionspatienten“ – also Menschen, die zum Teil seit vielen Jahren „clean“ sind, aber statt der Droge vom Arzt ein Medikament erhalten, um die Entzugserscheinungen abzumildern oder das Suchtverlangen abzuschwächen. „Diese Medikamente können bei Drogentests der Polizei ein positives Ergebnis aufweisen. Der Substitutionspatient verliert also seine Fahrerlaubnis, obwohl er fahrtüchtig war und nicht unter dem Einfluss illegaler Drogen stand“.

Am 21. Oktober spricht Nadine Hilbich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „5 Jahre – 5 Themen“ in den Räumen des Gesundheitsamtes Merseburg in der Oberaltenburg 4b über den Themenkomplex „Drogenkonsum und Fahrerlaubnis“. Dabei geht sie von 17 bis 19 Uhr neben den Konsequenzen für Substitutionspatienten auch auf Gelegenheitskonsumenten und Fahrradfahrer ein. Die Veranstaltungsreihe „5 Jahre – 5 Themen“ wurde anlässlich des Jubiläums der Außenstelle Merseburg der drobs Halle organisiert. Die Vortragsabende finden im dreiwöchigen Rhythmus statt und widmen sich Themen rund um Drogenkonsum. Ausführliche Informationen zu „5 Jahre – 5 Themen“ unter www.drobs-halle.de.

Hintergrund: Im Herbst 2010 öffnete die drobs Halle die Außenstelle in der Dammstraße 8. Seitdem können auch Ratsuchende aus dem südlichen Saalekreis das Beratungsangebot des PARITÄTISCHEN Sozialwerkes Behindertenhilfe nutzen. Die drobs Halle ist auf Menschen spezialisiert, die illegale Drogen konsumieren – beispielsweise Crystal Meth oder Cannabis. Seit der Eröffnung der Außenstelle in Merseburg verdoppelte sich die Anzahl der Klienten aus dem Saalekreis. Jeden Mittwochnachmittag sowie donnerstags stehen drobs-Berater für persönliche Gespräche in angemieteten Räumen der Caritas zur Verfügung.

Mit freundlicher Bitte um Ankündigung, Berichterstattung sowie Aufnahme in den Veranstaltungskalender:

Mittwoch, 21. Oktober 2015: **„Drogen- oder Alkoholkonsum und Führerschein?“**

Referentin: Nadine Hilbich, MPU-Kursleiterin der drobs Halle

Ort: Gesundheitsamt Merseburg, Oberaltenburg 4b

Zeit: 17 bis 19 Uhr

Mittwoch, 11. November 2015: **„Crystal-Konsument*innen in der qualifizierten Entzugsbehandlung**

Referent: Alexander Jähnichen, Diplomsozialarbeiter im Ökumenischen Hainich-Klinikum gGmbH Mühlhausen in der Abteilung Suchtmedizin

Ort: Gesundheitsamt Merseburg, Oberaltenburg 4b

Zeit: 17 bis 19 Uhr

Mitwoch, 2. Dezember 2015: „**Suchtmittel und deren Nachweis**“

Referent: Dr. rer. medic. Michael Böttcher, Leiter der Drogen- und Medikamentenanalytik
MVZ Dessau

Ort: Gesundheitsamt Merseburg, Oberaltenburg 4b

Zeit: 17 bis 19 Uhr

Seit 1993 leistet die Drogenberatungsstelle (drobs) Halle den Gebrauchern illegaler Drogen in der Region mit Rat und Hilfe Beistand in allen Lebenslagen. Über 600 Jugendliche und Erwachsene werden jährlich kostenlos beraten und betreut, bei Bedarf auch anonym. Die Einrichtung gehört zum Sozialwerk Behindertenhilfe (PSW-GmbH), das sich seit über 20 Jahren um Menschen kümmert, die in Not geraten sind. In 22 Einrichtungen betreuen Fachleute in ganz Sachsen-Anhalt Menschen mit Behinderungen, Suchtkranke und psychisch Kranke. Dazu gehören sowohl stationäre Angebote als auch Beratungsstellen und soziale Projekte. Die PSW-GmbH ist Mitglied im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Sachsen-Anhalt e.V. Unter diesem Dach befinden sich 320 gemeinnützige Organisationen und 890 Selbsthilfegruppen.

Für Nachfragen rufen Sie gern an:

Marc Manser, Leiter der drobs Halle

Tel.: (0345) 517 04 - 01

E-Mail: marc.manser@drobs-halle.de

www.psw-behindertenhilfe.de

www.drobs-halle.de